

DIE GARTENARBEITEN DES MONATS

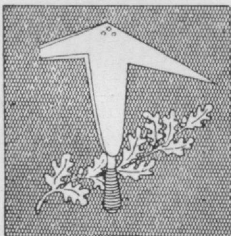
Stützen zu voll beladener Aeste der Obstbäume,
Ernte von Frühgemüsen,
Aussaat von Salat, Rüben, Radieschen usw.,
Stetes Giessen und Auflockern der
Gemüseländer,
Fortsetzung des Sommerschnittes,
Aufbinden von Georgien,
Pflanzen von Herbst-Astern.

Hochstamm-Kultur

Es dürfte sich wohl in den seltensten Fällen empfehlen, die zur Anpflanzung in den Hausgärten nötigen Bäume selbst heranzuziehen, sondern man beschafft sich solche aus einer guten Baumschule. Als Pflanzzeit dürfte in den meisten Fällen der Herbst zu bevorzugen sein und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die Herbstpflanzung wird zu einer Zeit ausgeführt, in welcher der Landmann nicht so mit der Arbeit überhäuft ist, als im Frühjahr, infolgedessen wird die Arbeit des Pflanzens selbst meist auch bedeutend sorgfältiger ausgeführt.
2. Bei zeitiger Bestellung der Obstbäume erhält man aus den Baumschulen fast immer bessere Ware als bei der Frühjahrslieferung, zu welcher Zeit in den besseren Geschäften die Prima-Qualität meist schon vergriffen ist.
3. Bei der Herbstpflanzung kommt den Bäumen die gesamte Winterfeuchtigkeit zu gute und es wird viel Giessen erspart.
4. Während des Winters setzt sich die Erde fest um die Wurzeln, ein Vertrocknen derselben im nächsten Frühjahr um so sicherer verhütend.
5. An den Schnittflächen der Wurzeln bildet sich während der Wintermonate Wundmasse (Kallus), aus welcher dann im Frühjahr die Wurzelbildung kräftig und rasch vor sich geht.
6. Lehrt die Erfahrung, dass die spätere Entwicklung des Baumes in den weitaus meisten Fällen bei der Herbstpflanzung eine bedeutend freudigere und kräftigere ist als bei der Frühjahrspflanzung, welche man bloss da anwendet, wo allzu starke Feuchtigkeit des Bodens oder sonstige Verhältnisse die Pflanzung nicht gestatten.

Den Pflanzen selbst schenke man die grösstmögliche Aufmerksamkeit, denn das richtige Pflanzen ist für den Baum das Fundament, auf welchem sich sein ganzes späteres Wachstum und Gedeihen aufbaut. Ein Hauptfehler, den man vielfach bei dem Anpflanzen von Obstbäumen, Hochstämmen sowohl als auch Formbäumen macht, ist das Zutiefpflanzten der Bäume, und mancher schöne und gesunde Baum ging schon an diesem Übel zugrunde. Bedenke man doch, dass der Baum ein lebendes Wesen und dass er, wie alles Lebende, zu seinem Gedeihen der Atmung bedarf; stecken wir nun die Wurzeln unserer Obstbäume zu tief in die Erde, so ist es den Wurzeln nicht möglich, die zur Atmung notwendige Luft zu erlangen, und es entsteht Fäulnis derselben, und Fäulnis bringt Tod. Also ein ernstes Mahnwort an die Obstplanzer: Pflanzt eure Bäume nicht zu tief.



Gegr. 1936
**FRANZ
ECKER**
junior
Dachdeckermeister

NEUNKIRCHEN
Ellenfeldstrasse 2

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
Staatlich geprüfter Blitzableitersetzer



Heini Mouget
Fleischwarenfabrik

Vaudrevange-Saar, Tel. 21 50 u. 24 62

Das Haus der guten Qualität
Spezialität: Ia Schlackwurst und Salami

Wie in früheren Jahren so auch heute

Haushaltwaren - Porzellan
Steingut - Glaswaren - Herde
Oefen und Gasherde von

E. Hochapfel
Saarbrücken 3
Bahnhofstrasse 101